



34. Jahrgang, Nr. 68

Dezember 2008

### **Amtliche Mitteilung • der Bürgermeister berichtet**



Baubeginn der Wohnhausanlage in Granz

•

Hochwasserschutz – aktueller Stand

•

Nachmittagsbetreuung in der Volksschule Marbach

•

Badebetrieb unseres Nibelungenbades war voller Erfolg

•

Englischunterricht in den Kindergärten unserer Gemeinde

•

Auszeichnung für Bgm. Anton Gruber

## *Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen und Bürger!*

### *Liebe Jugend!*

Im Jänner dieses Jahres wurde ich zum Bürgermeister unserer Heimatgemeinde gewählt. Ich habe dieses Amt gerne angenommen und versucht, Sachpolitik vor Parteipolitik zu stellen. Im Sommer musste ich bereits genau zu diesem Thema eine Entscheidung treffen. Soll es erlaubt sein, in öffentlichen Einrichtungen dauerhafte parteipolitische Werbungen anzubringen oder nicht, war die Frage. Ich entschloss mich, diese Frage im Gemeinderat zu diskutieren und stellte im Rahmen einer Gemeinderatssitzung den Antrag, zukünftig keine dauerhaften parteipolitischen Werbungen (egal welcher politischen Gruppierung) in öffentlichen Einrichtungen wie Freibad, Kinderspielflächen, Kindergärten, usw. zuzulassen. Leider konnte ich nicht alle Kolleginnen und Kollegen von dieser Idee überzeugen und so wurde mein Antrag nur mit einfacher Mehrheit beschlossen. Dies war aber sicher nur das kleinste und unbedeutendste Problem welches mich in meinem ersten Amtsjahr begleitete. Die Umsetzung der Errichtung des Hochwasserschutzes, welche gerade in der Zielgeraden steht, wird unsere Gemeinde entlang der Donau grundlegend verändern. Aus diesem Grund muss hier jedes Detail, jede ungeklärte Frage diskutiert und bearbeitet werden. Finanzielle Belastungen müssen bereits im Vorfeld minimiert bzw. genauestens ausgelotet werden. Nicht ganz ohne Stolz kann ich bereits jetzt mitteilen, dass bereits entstandene Planungskosten von ca. € 45.000,- betreffend der Rückhaltebecken unserer Gräben nach



vielen und manchmal auch schwierigen Gesprächen nun nicht von der Gemeinde Marbach sondern von der Lawinen- und Wildbachverbauung zur Gänze getragen werden. Bezüglich des aktuellen Standes unseres Hochwasserschutzes habe ich in den folgenden Seiten einen genaueren Bericht abgegeben. Auch auf kultureller

Ebene hat sich einiges in unserer Gemeinde geändert. Leider hat der Verein „Rege Wege“ die bereits zum kulturellen Mittelpunkt gewordenen Veranstaltungen „Martinsfest“ und „Adventkranzweihe am Pranger“ heuer nicht mehr durchgeführt. Es war mir sofort bewusst, dass diese von „Rege Wege“ seit Jahren sehr gut organisierten Veranstaltungen heuer nicht ausfallen dürfen. Nach einem Gespräch mit meiner Kollegin Vzbgm. Renate Hebenstreit haben wir beschlossen, zukünftig diese Veranstaltungen durch die Marktgemeinde Marbach, unter der Leitung von Frau Vzbgm. Hebenstreit, weiter zu führen. Dafür gilt Frau Hebenstreit mein ganz besonderer Dank!

Das kommende Jahr wird mit ziemlicher Sicherheit eines der arbeitsreichsten Jahre werden. Viele Projekte wie Hochwasserschutz, Renovierung Herrenhaus (Ordination Dr. Hössl) müssen zum Abschluss gebracht werden. Gemeinsam werden wir diese Herausforderung mit Sicherheit meistern.

Abschließend wünsche ich Ihnen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und vor allem viel Glück und Gesundheit im kommenden Jahr 2009!

*Ihr Bürgermeister*  
**Anton Gruber**

Sprechstunden

#### **Die Sprechstunden des Bürgermeisters sind:**

jeden Freitag von 15.00 – 17.00 Uhr, sowie nach telefonischer Vereinbarung unter den Telefonnummern: 7045 (Gemeinde) oder 0664 / 61 13 725.

Sie können mich auch per e-mail kontaktieren: [anton.gruber@marbach-donau.at](mailto:anton.gruber@marbach-donau.at)

## Baubeginn der Wohnhausanlage Granz

Wie geplant, haben im Oktober dieses Jahres die Bauarbeiten bei der Wohnhausanlage in Granz begonnen. Der Bau dieser Anlage erfolgt in zwei Abschnitten. Im ersten Bauabschnitt werden vier Reihenhäuser im Ausmaß von 90 bis 125 m<sup>2</sup> und ein Wohnhaus mit zwölf Wohnungen in den Größen von ca. 50 bis 90 m<sup>2</sup> errichtet. Es besteht bereits jetzt die Möglichkeit sich unverbindlich für eine dieser Wohnmöglichkeiten am Gemeindevorstand anzumelden. Preise für die

Reihenhäuser bzw. Wohnungen liegen seitens der Wohnbaugenossenschaft Amstetten erst bei Fertigstellung der Rohbauphase vor. Die Vergabe der Wohnungen und Reihenhäuser wird direkt durch die Marktgemeinde Marbach vorgenommen.



*Bgm. Anton Gruber sieht in der neuen Wohnhausanlage einen wichtigen Beitrag zum Wachstum einer Gemeinde.*



## Hochwasserschutz – aktueller Stand

Gleich zu Beginn gesagt: Die Planungsarbeiten stehen kurz vor dem Abschluss. Jedoch ergeben sich nahezu täglich neue Fragen und Probleme welche zu lösen sind.

Geplant war, dass im Dezember die bereits fertig gestellten Planunterlagen bei der zuständigen Behörde, der BH-Melk, eingereicht werden sollten. Kurz vor der Einreichung wurde uns jedoch mitgeteilt, dass nicht die BH-Melk, sondern das Landwirtschaftsministerium für die Marktgemeinde Marbach zuständig ist. Somit musste die gesamte Einreichung wieder neu formuliert werden. Gleichzeitig haben die Behörden festgestellt, dass nicht die Marktgemeinde Marbach als Konsenswerber auftreten kann, sondern die Austria Hydropower (ehemalige DOKW) die Eigentümerin des Hochwasserschutzes ist. Die AHP bekommt jedoch keine Förderungen wodurch die gesamten Kosten durch die Marktgemeinde Marbach zu tragen gewesen wären. Da dies nicht zu finanzieren ist, musste mit der AHP in Verhandlung getreten werden. Bei den ersten Gesprächen hat die AHP

signalisiert, natürlich das Baurecht an die Gemeinde abzutreten, hat aber gleichzeitig zu verstehen gegeben, dass damit verschiedene Verpflichtungen der AHP zu übernehmen wären. Diese Verpflichtungen sind jedoch so weitreichend, dass hier die Gemeinde finanziell völlig überfordert wäre. In einem weiteren Gespräch mit der AHP hat sich das jetzt aber wieder etwas relativiert und wir sind weiter daran auch hier für die Gemeinde das beste Ergebnis zu erzielen.

In einer weiteren Verhandlung vor Ort hat nun die Behörde weiters festgestellt, dass der Hochwasserschutz-Donau nur dann genehmigt wird, wenn in den Bereichen Granzbach und Steinbach eigene Geschiebesperren errichtet werden. Im Bereich Granzbach ist dies kein Problem, da hier bereits ein derartiges Becken besteht. Im Bereich Steinbach muss nun ein Becken geplant und errichtet werden. Die notwendigen Besprechungen mit der Abteilung Wildbachverbauung wurden bereits eingeleitet und auch diese Planung ist bereits im Laufen. Zu den Hochwasserschutzmaßnahmen der Gräben in Granz und

Krummnußbaum wurde seitens der Umweltschutzbehörde des Landes Niederösterreich Anfang Dezember festgestellt, dass die im fertigen Projekt angeführten Baumaßnahmen noch nicht ausreichend an die Landschaft angepasst wurden. Wir wurden beauftragt Fotomontagen zu erstellen, damit der Vertreter der Umweltschutzbehörde das harmonische Einfügen der für die betroffenen Menschen so wichtigen Rückhaltmaßnahmen noch einmal betrachten kann. Die Erstellung dieser Montagen wurden bereits in Auftrag gegeben. Wir werden diese Projekte im Jänner 2009 einreichen, damit endlich mit den notwendigen Baumaßnahmen begonnen werden kann.

Abschließend dazu möchte ich festhalten, dass es mir sehr wohl bewusst ist Rücksicht auf Natur und Landschaft zu nehmen. Diese Rücksicht muss aber in einem Rahmen erfolgen, der die Sicherheit der Menschen in den Vordergrund stellt. Dies ist hoffentlich auch dem einen oder anderen Entscheidungsträger des Landes und des Bundes bewusst.

## Doktor-Titel für Fr. Mag. Angelika Hausenbichl

Frau Mag. Angelika Hausenbichl wurde von der Universität Wien am 31.7.2008 der Titel Doktor der Philosophie/Theater-, Film- und

Medienwissenschaften verliehen. Sie hat ihr Studium mit Auszeichnung bestanden. Ich gratuliere ihr ganz herzlich zu diesem Titel und

wünsche ihr noch alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg.

## Englischunterricht in den Kindergärten unserer Gemeinde

Neue Sprachen können im Kindesalter am leichtesten und schnellsten erlernt werden. Auch die schulischen Anforderungen an unsere Kinder steigen ständig an. Aus die-

sem Grund habe ich gemeinsam mit Vzbgm. Renate Hebenstreit mit den Kindergartenleiterinnen Kontakt aufgenommen und das Interesse an einem Englischkurs

für Kindergartenkinder eingeholt. Unsere Idee stieß bei den Leiterinnen auf reges Interesse und so nahmen wir mit der Volkshilfe Niederösterreich diesbezüglichen Kontakt auf. Die Volkshilfe NÖ bietet mit ihrem Projekt „Clever forever“ ein maßgeschneidertes Programm an. Seit 1. Oktober wird nun einmal pro Woche durch eine eigene Pädagogin in spielerischer Form die Fremdsprache Englisch den Kindergartenkindern in allen Kindergärten unserer Gemeinde näher gebracht.

Dieses neue „Fach“ in den Kindergärten macht den Kindern sichtlich Spaß! Bei meinem letzten Besuch im Kindergarten Krummnußbaum wurde ich schon mit einem freundlichen „Good Morning!“ begrüßt. Für die Eltern ist dieser Kurs absolut kostenfrei.



*Daniela Krebs, Helga Zeilinger, Vzbgm. Renate Hebenstreit, Bgm. Toni Gruber, Margit Kropf-reiter, die Englischpädagogin Martina Taschl und die Kinder des Kindergartens II in Krummnußbaum nach dem „Englischunterricht“.*

## Fertigstellung der Sanierung „Ötscherblickstraße“

Aufgrund der Verkehrsentwicklung Richtung Wohnhausanlage Ötscherblick in Krummnußbaum war es unbedingt notwendig, die Zufahrtsstraße dementsprechend auszubauen. Immer mehr Autos mussten täglich dieses Nadelöhr passieren. Nun ist es gelungen, diese Zufahrtsstraße den notwendigen Anforderungen anzupassen und zu gestalten. Im November konnten sämtliche Bauarbeiten abgeschlossen werden. Jetzt steht eine Straße zur Verfügung, welche allen notwendigen Anforderungen entspricht.



## Badebetrieb im neurenovierten Nibelungenbad war voller Erfolg!



Der Sommer 2008 war nicht gerade der Wunschsummer der Badebetreiber. Alle im Bezirk Melk befragten Bäder mussten Umsetzeinbußen bis nahezu 50% hinnehmen. Es gab nur eine einzige Ausnahme! Nicht ganz ohne Stolz

konnte ich vermelden, dass diese Ausnahme das neue Marbacher Nibelungenbad war.

Anstatt ein Minus bei den Besucherzahlen feststellen zu müssen, konnte unser Bad ein Plus von mehr als 60% (!) verzeichnen.

Damit konnte nun auch anhand von Zahlen bewiesen werden, wie wichtig diese von Bgm. a.D. Peter Riedl und mir eingeleitete Sanierung notwendig war. Die positive Stimmung unserer Badegäste trug das ihre dazu bei.

## GGR Karl Weinauer erhält Ehrenzeichen des Zivilschutzverbandes

Im Rahmen der letzten Gemeinderatssitzung wurde GGR Karl Weinauer vom Niederösterreichischen Zivilschutzverband für seine langjährige Tätigkeit im Zivilschutzverband mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

Ich danke Karl Weinauer für die geleistete Arbeit und gratuliere ihm ganz herzlich zu dieser Auszeichnung!



*Rupert Temper (NÖZSV) überreicht GGR Karl Weinauer diese hohe Auszeichnung.*

## Probleme mit dem Trinkwasser

Leider kommt es derzeit zu Problemen mit der Trinkwasserversorgung in den Bereichen Schaufel, Friesenegg, Reiternsiedlung, und Steinbachstraße. Nach einer Trinkwasserprobe wurde festgestellt, dass sich Fäkalbakterien im Trinkwasser befinden. Sofort habe ich die betroffenen Liegenschaften von diesem Umstand in Kenntnis gesetzt und ein Abkochen des Trinkwassers angeraten. Ebenfalls habe ich sofort Gegenmaßnahmen eingeleitet.

Die Desinfektion der betroffenen Hochbehälter wurde durchgeführt. Durch diese Desinfektion konnten zwar die Fäkalbakterien großteils beseitigt werden, jedoch sind durch diese durchgeführten Arbeiten Erdkeime ins Trinkwasser

gelangt. Eine Freigabe des Trinkwassers war nun wieder nicht möglich. Ich habe sofort mit den zuständigen Stellen Kontakt aufgenommen und mögliche nächste Schritte beraten. Am zielführendsten hat sich der Einbau einer Chlordosierstation herausgestellt. Nach dem Einbau dieser Einrichtung ist das Wasser in Kürze wieder genießbar. Diese Arbeiten werden voraussichtlich am 17. Dezember durchgeführt.

Ein ganz besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang den Kameraden der Freiwilligen Feu-



erwehr Marbach. Ich habe mich entschlossen, als kleine Entschädigung den betroffenen Haushalten einmal pro Woche 9 Liter Mineralwasser zur Verfügung zu stellen. Die aufwändige Verteilung dieses Wassers hat sofort die FF-Marbach übernommen. Dafür ein ganz besonderes Dankeschön unserer Feuerwehr.

## Geplanter Umbau im Herrenhaus - Ordination Dr. Hössl

Der Zugang über die Stiegen zur Ordination Dr. Hössl ist für gehbehinderte und ältere Menschen sehr beschwerlich. Gleichzeitig sind die Ordinationsräume so angeordnet, dass oftmals ein vertrauliches Patienten-Arztgespräch nur schwer möglich ist. Frau Dr. Hössl ist mit diesem Anliegen bereits vor zwei Jahren an die Gemeinde herantreten und hat um Unterstützung in dieser Sache ersucht.

Nachdem mir bewusst ist, wie wichtig ein Arzt in

der Gemeinde ist und wie notwendig der Standort im Ortskern auch für die Belebung unseres Ortes ist habe ich grundsätzliche Unterstützung zugesagt. In der Gemeinderatssitzung vom 4.12.2008 hat der Gemeinderat auf meinen Antrag hin auf den Grundsatzbeschluss zur Adaptierung der Räumlichkeiten gefasst. Nach Abschluss der geplanten Arbeiten sollen der Bevölkerung über einen Lift zugängliche modern ausgestattete Ordinationsräume zur Verfügung stehen.



## Waldviertel ist gentechnikfrei!

Am 10. September 2008 erhielt Bgm. Toni Gruber im Rahmen einer Festveranstaltung im Edelhof in Zwettl eine besondere Auszeichnung für sein Engagement im Bereich der Gentechnikfreiheit bei Nahrungsmitteln. Die Landwirte der Marktgemeinde Marbach haben sich über seine Initiative geschlossen für einen gentechnikfreien Anbau ihrer Produkte entschieden.

LR DI Plank und der Obmann der Initiative Waldviertel, Eduard Köck, überreichten Gruber eine diesbezügliche Urkunde. Bgm. Gruber bedankte sich ganz herzlich für diese Auszeichnung und meinte: „Der größte Dank gilt natürlich unseren Bäuerinnen und Bauern meiner Heimatgemeinde. Ohne deren Bereitschaft wäre es



*Landesrat DI Plank dankte im Namen der Initiative Waldviertel Bürgermeister Gruber für seine Bemühungen, gemeinsam mit den heimischen Bauern eine gentechnikfreie Gemeinde zu schaffen.*

nicht möglich gewesen, die Idee der Gentechnikfreiheit bei Nahrungsmitteln auch in unserer Gemeinde umzusetzen.“

## Tischlerei Gerhard Dorrer feiert 25-jähriges Jubiläum

25 Jahre ist es bereits her, dass Gerhard Dorrer die Entscheidung getroffen hat, sich mit einer Tischlerei in Marbach an der Donau selbstständig zu machen.

In diesen Jahren konnte die Tischlerei Dorrer beweisen, dass genaue und verlässliche Arbeit, ausgezeichnete Planung und leistbare Umsetzung das „Geheimrezept“ für erfolgreiche Arbeit ist. Ich gratuliere Trude und Gerhard Dorrer zu diesem Jubiläum und wünsche noch viele weitere so erfolgreiche Jahre.



*WK-Obfrau Herta Mikesch und Bgm. Toni Gruber gratulierten Trude und Gerhard Dorrer ganz herzlich zum 25-Jahr-Jubiläum*



## Gemeinde veranstaltet Martinsfest und Adventkranzweihe am Pranger

Nachdem der Verein „Rege Wege“ diese beiden Veranstaltungen heuer nicht mehr durchgeführt hat, habe ich Frau Vizebgm. Renate Hebenstreit ersucht, diese beiden Veranstaltungen unbedingt weiter zu führen. Sie hat namens der Gemeinde Marbach sofort zugesagt und beide Veranstaltungen bestens organisiert. Der Reinerlös beider Feste von ca. € 300,- wird bei nächster Gelegenheit der Pfarre Marbach übergeben.

An dieser Stelle möchte ich mich auch bei Herrn Pfarrer Gornicki herzlich für die Unterstützung bei beiden Veranstaltungen bedanken. Mein Dank gilt auch der Frau Religionslehrerin die mit den Kindern die Feste vorbereitet hat und natürlich auch dem Musikschulverband Klein-Pöchlarn, Fr. Beatrix Derfler,

welche ebenfalls mit ihren Musikschülerinnen und Musikschülern diese kulturellen Höhepunkte umrahmt hatte. Den freiwilligen Hel-

ferinnen, die die Dekorationen bei der Volksschule und den Brunnen hergestellt haben, danke ich ebenfalls.



## Bürgermeister Toni Gruber feiert mit Rekruten die „Musterung“

Das bereits zur Tradition gewordene Mittagessen mit den Rekruten wird auch unter Bgm. Anton Gruber fortgesetzt.

So konnte er **Florian Hader, Franz Palmetshofer, Roman Schauer, Michael Mayer, Markus Perger, Thomas Mold, Patrick Edelmayer, Gerald Krenn, Manuel Olbrich, Siegfried Gruber** zu einem Essen in die Pizzeria „La Luna“ einladen.



# Wir gratulieren



Jaidhauser Leopold, Marbach, 80. Geburtstag



Schroll Berta, Granz, 80. Geburtstag



Hössel Maria, Marbach, 85. Geburtstag



Sponseiler Rosa, Granz, 80. Geburtstag



Habereder Franz, Granz, 80. Geburtstag

*sehr herzlich!*



Mayer Maria, Auratsberg, 80. Geburtstag



Winkler Rosa, Auratsberg, 90. Geburtstag



Poppinger Hildegard, Krummußbaum, 80. Geburtstags



Köck Helene, Krummußbaum, 80. Geburtstag

## Neueröffnung der Ordination Dr. Bayerl

Nachdem im sog. „Herrenhaus“ (derzeitiges Ärztezentrum) ein Umbau und eine Erweiterung der Ordination Dr. Hössl bevorsteht hat sich Dr. Bayerl entschieden, seine Räumlichkeiten in das Haus der Raiffeisenkasse Marbach zu übersiedeln. Die Räumlichkeiten des ehemaligen Gendarmeriepostens boten sich förmlich dafür an. Gemeinsam mit seiner Tochter, Dr. Katharina Bayerl, konnten nun beide diese neue, moderne und sehr freundlich eingerichtete Ordination feierlich am 4. August 2008 eröffnen und seiner Bestimmung übergeben.

Namens der Marktgemeinde Marbach gratulierte Bgm. Toni Gruber beiden Ärzten für den ge-

lungenen Umbau sehr herzlich und überreichte die große Zinnurkunde der Marktgemeinde Marbach.

„Es ist auch für die Marktgemeinde Marbach überaus wichtig,

einen der besten Ärzte Österreichs (lt. Zeitschrift News) und eine sehr engagierte junge Ärztin in Marbach halten zu können“, so Bgm. Anton Gruber.



*Dr. Helmut Bayerl und Dr. Katharina Bayerl freuen sich über die von Bgm. Toni Gruber überreichte Auszeichnung.*

## Neues Tabakgesetz ab 1. Jänner 2009

Ab 1. Jänner 2009 tritt die neue Novelle des Tabakgesetzes in Österreich in Kraft. Dieses Gesetz beinhaltet massive Veränderungen für Gastronomie und öffentliche Orte.

Grundsätzlich ist ab 1. Jänner 2009 das Rauchen an öffentlichen Orten und in Gaststätten verboten! Für Gasthäuser gibt es einige Ausnahmeregelungen welche aber sehr streng geregelt sind. Für den Bereich öffentliche Orte ist in unserer Gemeinde zum Beispiel der Festsaal betroffen. Dies bedeutet, dass mit Wirksamkeit der neuen Novelle bei allen Veranstaltungen



im Festsaal grundsätzliches Rauchverbot gilt! Dieses Verbot gilt für alle Räumlichkeiten des Festsaales mit Ausnahme des Balkons. Nachdem der Verstoß dieses Gesetzes mit empfindlichen Strafen belegt ist, sind alle Veranstalterinnen und

Veranstalter angehalten hier auf das Rauchverbot zu achten. Bei einer Übertretung drohen Strafen für Veranstalter oder Gastronomiebetreiber von € 1.000,-- und im Wiederholungsfalle bis zu € 10.000,-- pro Übertretungsfall. Raucherinnen und Raucher welche sich nicht an das Rauchverbot halten, müssen mit einer Strafe von € 100,-- bei der erstmaligen Übertretung und bis zu € 1.000,-- im Wiederholungsfalle rechnen.

Abschließend muss festgehalten werden, dass diese Regelung auch für Zeltfeste mit geschlossenem Zelt gilt.

## Nachmittagsbetreuung in der Volksschule Marbach

Der Bedarf der Nachmittagsbetreuung von Volksschulkindern bestand schon seit einigen Jahren.

Seitens des Landes Niederösterreich wird diese Betreuung jedoch erst ab 15 fixen Betreuungsanmel-

dungen gefördert. Diese Zahl 15 ist unabhängig von der Größe der Gemeinde. Dies bedeutet, dass z.B. für eine Stadtgemeinde mit 10.000 Einwohnern die gleiche Betreuungsanzahl wie für eine Gemeinde mit 1.650 Einwohnern zählt. Somit war es einige Zeit nicht möglich, diese Betreuung anzubieten. Mit dem heurigen Schuljahr ist dies jedoch gelungen. Die betreuten Kinder werden von einer ausgebildeten Pädagogin begleitet. Das Mittagessen erfolgt gemeinsam in der dafür extra neu adaptierten Küche. Neben Spiel- und Freizeit gibt es auch eine fixe Lernzeit wo Hausübungen erledigt oder am Vormittag gelerntes wiederholt werden kann. Mit dieser Einführung bietet nun auch die Marktgemeinde Marbach eine der Zeit entsprechende und bestens organisierte Nachmittagsbetreuung an.

Gemeinde aktuell



*Vzbgm. Renate Hebenstreit, Bgm. Toni Gruber und Fr. Dir. Edith Weidum besuchten Fr. Martina Schrammel beim Mittagessen mit den Volksschulkindern der Nachmittagsbetreuung in der VS-Marbach.*

## Restaurant Kupferlaterne eröffnet seine Pforten!

Stefan Lechner hat nach seiner Ausbildung zum Koch und ausgezeichnete Küchenerfahrung in großen Hotelbetrieben über dem Einkaufszentrum Lechner das Restaurant „Kupferlaterne“ eröffnet. Das erste absolut rauchfreie Restaurant Marbachs lädt jeden Tag in einem anspruchsvollen und angenehmen Ambiente zum Verweilen und Gustieren ein. Wir wünschen Stefan Lechner alles Gute zu diesem mutigen Schritt und wünschen im viel Erfolg in seinem neuen Restaurant.



*Vzbgm. Renate Hebenstreit und Bgm. Toni Gruber überreichen Stefan Lechner die große Zinnurkunde der Gemeinde Marbach.*

## Tolle Stimmung beim Marbacher Christkindlmarkt!

Eine tolle Stimmung zauberte der Marbacher Christkindlmarkt heuer wieder in unseren Ort. In bewährter Weise hatte die Marbacher Wirtschaft zahlreiche Aussteller motiviert mit ihren Ständen ein weihnachtliches

Ambiente zu schaffen. Dafür ein großes Dankeschön! Auch den Musikern, Schülern und Lehrerinnen der VS-Marbach möchte ich für ihren Einsatz herzlich danken.





## Familie Ruth kreiert neues Markenzeichen für Marbach

Dass Handwerkskunst der Familie Gertraud und DI Udo Ruth am Herzen liegen ist weit über unsere Gemeindegrenzen bekannt. Im Rahmen der niederösterreichischen Ateliertage haben Familie Ruth gemeinsam mit den Marbacher Künstlerinnen Eva Loidhold und Michaela Mosmüller exklusive Kunstwerke in den Räumlichkeiten der Familie Ruth ausgestellt.

Beim Besuch dieser Ausstellung durch Bgm. Anton Gruber und Gemeindevertretern konnte auch die von der Familie Ruth neu kreierte Fahne „Kunstvolles Marbach“ präsentiert werden. Eine Idee, welche eindrucksvoll auf die Handwerkskunst in Marbach hinweist. Vielleicht gelingt es, diese Fahne zu einem weiteren Markenzeichen unserer schönen und lebenswerten Gemeinde hinzuzufügen.



*Bgm. Toni Gruber gratulierte Frau Gertraud Ruth, Herrn DI Udo Ruth und Michaela Mosmüller zur neu geschaffenen Fahne.*

## Änderung bei der Abholung von Mülltonnen

Der Gemeindeverband für Umweltschutz und Abgabeneinhebung hat mitgeteilt, dass es im nächsten Jahr zu einigen Änderungen bei der Abholung der Mülltonnen kommen wird. Aus diesem Grund werden Sie ersucht folgende Punkte unbedingt zu beachten:

- bei Zufahrtsbehinderungen (Baustellen, Veranstaltungen, etc.) sind die Tonnen zur nächsten Zufahrtsmöglichkeit zu bringen
- Mülltonnen an den (am Abfuhrterminkalender) bekannt gegebenen Tagen bis spätestens 5 Uhr bereit stellen
- sich nicht darauf zu verlassen, dass die Tonnen sowieso immer zu einer bestimmten Uhrzeit entleert werden

Durch notwendige, kurzfristige Touränderungen kann ausschließlich der Abfuhrtag, nicht jedoch die Tageszeit garantiert werden.





## 21. Gemeindegemeisterschaften

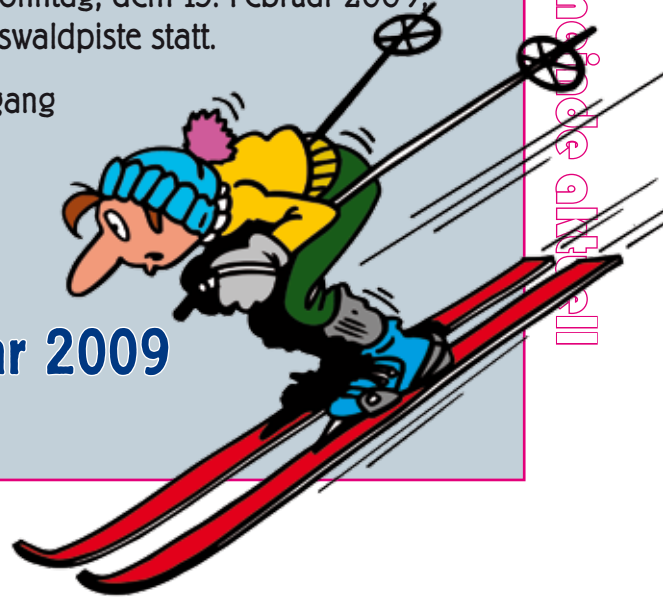
Unsere 21. Gemeindegemeisterschaften finden am Sonntag, dem 15. Februar 2009, in Lackenhof am Ötscher auf der Fuchswaldpiste statt.

Riesentorlauf mit 1 Durchgang

Start: ca. 10.00 Uhr

Nicht vergessen, schöne Sachpreise warten auf Sie !!!

**Sonntag, 15. Februar 2009**



Gemeindegemeisterschaften

## Kindergarteneinschreibung!

Die Kindergarteneinschreibung für das Kindergartenjahr 2009/10 findet am **Mittwoch, 21.1.2009** in den Kindergärten Marbach und Krummnußbaum I und II in der Zeit von 13.00 bis 15.00 Uhr statt.

Bitte zum Einschreibungstermin die Geburtsurkunde des Kindes mitnehmen. Sollte es Ihnen zu diesem Termin nicht möglich sein, bitte direkt im Kindergarten melden. Es wird darauf hingewiesen, dass mit der Anmeldung, die Aufnahme noch nicht automatisch erfolgt ist. Wenn Ihr Kind im neuen Kindergartenjahr aufgenommen wird, werden sie rechtzeitig vor den Sommerferien 2009 von der Gemeinde verständigt



## 130 Jahre Freiwillige Feuerwehr Marbach

Seit nunmehr mehr als 130 Jahren besteht die Freiwillige Feuerwehr Marbach. Tag für Tag setzen sich engagierte Männer für das Wohl unserer Gemeinde ein. Im Zuge des diesjährigen Feuerwehrfestes wurde auch die vor 40 Jahren angekaufte und jetzt neu renovierte Fahne gesegnet. Anwesend waren auch die Wehren Lehen, Persenbeug und Dorfstetten mit ihren Fahnen. Fahnenpatin Birgit Gruber überreichte ihnen und den beiden Partnerwehren aus Deutschland, der Wasserwacht Regenstauf und der



*Ihr 130-jähriges Gründungsjubiläum feierte die FF-Marbach beim Feuerwehrfest. Im Bild: Ehrenkommandant Franz Lechner, Anton Harlander, Rainer Rusa, Leopold Richter, Johann Zeilinger, Fahnenpatin Birgit Gruber, Kommandant Josef Holzer, Bürgermeister Anton Gruber, Ehrenkommandant Johann Landstetter, Bezirkskommandant Josef Göls und Kommandant-Stv. Bachmayer Robert mit der restaurierten und gesegneten FF-Fahne.*

Feuerwehr Grafenwinn, ein Fahnenband. Bgm. Anton Gruber gratulierte der Feuerwehr Marbach im Rahmen einer Festansprache ganz

herzlich zu diesem Jubiläum und bedankte sich Namens der gesamten Bevölkerung für die freiwillige Arbeit die hier geleistet wird.

## 10-Jahre-Discobus - eine Erfolgsgeschichte

Im Jahr 2000 fasste die Marktgemeinde Marbach den Beschluss dem Projekt „Discobus“ beizutreten. Innerhalb der letzten zehn Jahre konnten 110.000 Personen, das sind 11.000 Personen pro Jahr und über 200 Personen pro Wochenende befördert werden. In unserer Gemeinde wird dieses Angebot zahlreich angenommen.

Nach vielen Gesprächen mit den Jugendlichen wurde bestätigt, wie wichtig dieses Projekt auch für die Sicherheit unserer Jugend ist. Natürlich finanzieren die beteiligten Gemeinden kräftig an diesem Projekt mit. Sicherheit geht hier jedoch bevor. Ich versichere, dass solange

dieses Projekt in der derzeitigen Form weiterbetrieben wird, wird

auch die Marktgemeinde Marbach Partner des „Discobuzz“ bleiben.



*Bürgermeister und Gemeindevertreter mit den Vertretern der Busunternehmen im Wieselburger Rathaus.*

## Dringend gesucht: Menschen, die Zuwendung und Zeit schenken



### **Seminar für Besuchsdienst im Landespflegeheim Melk**

Mit der Aufnahme in ein Pflegeheim verändert sich für jeden Menschen die vertraute Umgebung, der jahrzehntelange Lebensrhythmus und die sozialen Beziehungen.

Damit sich die Bewohner wohl fühlen, werden Menschen gesucht, die ein Stück Wegbegleiter sein möchten. Menschen, die z.B. Zeit für ein Gespräch haben, oder zum Vorlesen. Schon ein regelmäßiger Besuch von 1 – 2 Stunden wöchentlich oder alle 14 Tage kann eine große Bereicherung in den Alltag der HeimbewohnerInnen sein. Damit zukünftige Ehrenamtliche MitarbeiterInnen ihrer Aufgabe gewachsen sind, werden in einem Seminar fachliche Grundlagen vermittelt, die dem besseren Verständnis der psychischen und physischen Situation älterer und kranker Menschen dienen. Die erworbenen Kenntnisse sind auch gut im privaten Umfeld oder bei Besuchsdiensten in Pfarren und Gemeinden umsetzbar.

### **Information und Anmeldung: Verein Hospiz Melk**

Telefon: 02752 / 526 80-4002; 0676 / 551 38 02 (Karin Honl)

**Termine:** Montag, 12. Jänner 2009, von 19 – 21 Uhr      Freitag, 6. Februar, von 16 – 21 Uhr  
Freitag, 16. Jänner, von 18 – 21 Uhr                      Samstag, 7. Februar, von 9 – 18 Uhr  
Freitag, 23. Jänner, von 18 – 21 Uhr                      Montag, 16. Februar, von 19 – 21 Uhr

**Ort:** Im Speisesaal des Landespflegeheimes in Melk, Dorfnerstraße 36, 3390 Melk

**Kosten:** keine für Teilnehmer, die dann im Haus mitarbeiten, für externe Kursteilnehmer € 50,--

*Karin Honl DSA*

Sehr geehrte GemeindebürgerInnen!

### **Eine Initiative des NÖ Zivilschutzverbandes**

Als Zivilschutzbeauftragter möchte ich Ihnen den neuen SAFETY-Ratgeber „wetterbedingte Naturgefahren“ am SIZ-Ständer im Eingangsbereich des Rathauses zur Verfügung stellen. Immer öfters treten Hagel, Hochwasser, Dürre, Sturmfluten und Temperaturrekorde auf. Auch in Zukunft rechnen viele Experten infolge der globalen Erderwärmung mit der Häufung von solchen extremen Wetterphänomenen.



Welche Vorsorgemaßnahmen die Bevölkerung zur persönlichen Sicherheit leisten kann und wie man sich bei derartigen Gefahren im Ernstfall verhält, darüber informiert der neue SAFETY-Ratgeber „wetterbedingte Naturgefahren“ des NÖ Zivilschutzverbandes.

Der Inhalt des Ratgebers gibt Auskunft über:

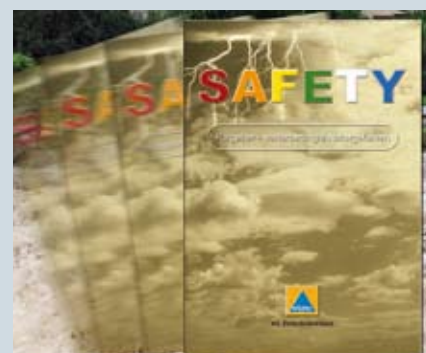
- globale Erwärmung, Sturm und Orkan, Gewitter, Hagelunwetter
- Starkniederschläge in Form von Regen oder Schnee, Schneeverwehungen und ihre Auswirkungen
- Wassermangel und Dürre

Die in diesem Ratgeber angeführten Informationen und Tipps sollen es der Bevölkerung erleichtern die richtigen Entscheidungen vor, während und nach einem Ereignis zu treffen.

### **NÖ Zivilschutzverband**

**Rupert Temper, Gebietsbetreuer für das Mostviertel**

**Tel. 0664/4143850, mail. noezsv@noezsv.at**





## 80 Jahre

**Köck Helene**, Krummnußbaum 18 (Sen.Pens. Pöchlarn)

**Sponseiler Rosa**, Granz 30

**Jaidhauser Leopold**, Marbach 21

**Schroll Berta**, Granz 34

**Habereder Franz**, Granz 8 (Pflegezentr. Pöchlarn)

**Mayer Maria**, Auratsberg 46

**Poppinger Hildegard**, Krummnußbaum 131

**Rührl Maximilian**, Marbach 7 - 8

**Schindler Johanna Franziska**, Krummnußbaum 201

**Murić Melissa Andrea**, Krummnußbaum 175/3/1

**Ebner Robin**, Krummnußbaum 73

**Steiner Sebastian**, Krummnußbaum 175/2/2

**Riedler Rebekka**, Krummnußbaum 175/10/2



## 85 Jahre

**Hössel Maria**, Marbach 114

## 90 Jahre

**Winkler Rosa**, Auratsberg 29

## Hochzeiten

**Haider Johann** - **Kleebinder Elfriede**  
Marbach 86 - Marbach 86

**Krasniqi Rifat** - **Hoxhaj Sanije**  
Krummnußbaum 175/2/1 - Krummnußbaum 175/2/1

**Kienberger Jürgen** - **Pritzl Elisabeth Sonja**  
Schaufel 74 - Schaufel 74

## Wir trauern um unsere verstorbenen Mitmenschen

**Zeilingner Helga**, Schaufel 75

**Seidl Barbara**, Granz 48

**Valer Alois**, Marbach 50/1/4 (Pflegezentr. Pöchlarn)

**Kaufmann Hermine**, Auratsberg 10

**Renner Anna**, Friesenegg 16

*Die Damen und Herren des Gemeinderates  
sowie alle Mitarbeiter der Marktgemeinde Marbach  
wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest  
und ein erfolgreiches Jahr 2009!*